

Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit
Ein Ratgeber für Eltern, Pädagogen und Therapeuten

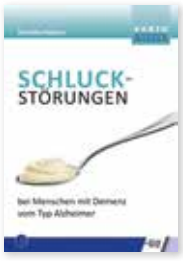
Marianna Hricová
64 S., 11,50 € (Buch), 8,50 (E-Book).
Idstein: Schulz-Kirchner 2021
↳ www.skvshop.de

Um es gleich vorwegzunehmen: Dieses ist ein sehr zu empfehlendes Buch, das sich an Eltern, Pädagogen und Therapeuten richtet und über ein spannendes, auch oft verunsicherndes Thema informiert. Schon beim Überfliegen der Kapitel wird schnell deutlich, dass die Autorin aus Theorie und Praxis weiß, worüber sie schreibt. Gut strukturiert, übersichtlich und verständlich führt sie verschiedene Themenbereiche, z.T. mit Fallbeispielen, aus:

- Besonderheiten der Sprachentwicklung beim Erwerb mehrerer Sprachen (simultane/sukzessive Erwerbsverläufe. Wann besteht ein Risiko? Wann ist eine fachliche Sprachdiagnostik erforderlich?),
- Sprachförderstrategien (Was sagt die Wissenschaft? Was muss ich beachten? Was kann ich tun?),
- Sprachförderung im Alltag, auch mit (mehrsprachigen) Büchern für unterschiedliche Altersstufen,
- Spiele für Kita, Schule und Zuhause,
- Sprachförderung mit neuen Medien,
- Nutzung von mobilen Applikationen/Apps und Sprachassistenten/Echo-Geräten.

Die Autorin ermutigt die Eltern explizit zur mehrsprachigen Erziehung ihres Kindes. Sie greift häufige Fragen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit auf, fasst das neueste Fachwissen verständlich zusammen und gibt hilfreiche Tipps zur Unterstützung des Kindes in den jeweiligen Entwicklungsstufen mit „alten" und neuen Medien.
Mehrfach betont sie die Empfehlung für Eltern, konsequent in der eigenen Sprache zu bleiben und „die Sprachen auf keinen Fall zu mischen!", was mir in dieser Ausschließlichkeit fast zu vehement und auch unrealistisch erscheint.
Eine umfangreiche Übersicht über spezialisierte Kinderbuchverlage, Apps, Infoportale zu Mehrsprachigkeit, Webseiten und Literatur runden diesen praxistauglichen und empfehlenswerten Ratgeber ab.

Annette Schneider, Berlin



Schluckstörungen bei Menschen mit Demenz vom Typ Alzheimer

Monika Hübner
58 S., 11,50 € (Buch), 8,50 € (E-Book). Idstein: Schulz-Kirchner 2021
↳ www.skvshop.de

Unsere Gesellschaft altert, und so nimmt die Anzahl der Menschen zu, die im Alter an einer Demenz erkranken können. Und genau hier füllt dieses Buch eine Lücke. Denn es geht exakt auf die Fragen ein, die sich v.a. (pflegende) Angehörige stellen, wenn der Erkrankte Schwierigkeiten hat, zu essen und zu trinken, d.h. das Schlucken nicht mehr wie gewohnt funktioniert. Darüber hinaus bietet das Buch viele Anregungen und Tipps für Logopäden sowie professionell Pflegende.
Strukturiert gegliedert, führt die Autorin zunächst in den Themenkomplex Demenz ein, bevor sie auf Ess- und Ernährungsstörungen sowie Nahrungsverweigerung bei Menschen mit Demenz vom Typ Alzheimer eingeht. Weitere Kapitel befassen sich damit, was eine Schluckstörung ist, welche logopädische Diagnostik und welche logopädischen Behandlungsmethoden es gibt und wie mit der Herausforderung ‚Künstliche Ernährung' umgegangen werden kann.
„Was können Angehörige tun?" – diese Frage, die sich wie ein roter Faden durch das Buch zieht, leitet die Leser sehr anschaulich an und gibt ausführliche Hilfestellungen. Farbige Merke-Kästen, Tabellen, Fotos und Abbildungen ergänzen den übersichtlich gestalteten Text.
Doch auch für die oben genannten Berufsgruppen ist das Buch eine Fundgrube an Wissenswertem im Umgang mit Demenzkranken mit Schluckstörung (bis zu 84%). Ein kleiner Ausschnitt: Symptome, die auf eine bestehende Schluckstörung schließen lassen; Folgen von Schluckstörungen wie Mangelernährung, Aspirationspneumonie oder sozialer Rückzug; Beratung und Schulung des pflegenden Umfeldes; klar gestaltete Esssituationen.
Nicht unerwähnt bleibt die kontrovers diskutierte Ernährungsversorgung durch eine PEG-Sonde bei Menschen mit Demenz (ca. 30 %) sowie die anschaulich erläuterte Vorgehensweise der ethischen Fallbesprechung bei nicht bekanntem Patientenwillen. Die Autorin zeigt mit dem Konzept Comfort Feeding Only (CFO) eine Alternative zur künstlichen Ernährung auf, was sehr hilfreich ist bei der Auseinandersetzung mit dem gesamten Themenkomplex am Lebensende.
Ein sehr empfehlenswertes Buch!

Melanie Mahrenholtz, Bad Dürkheim



Taping in der Logopädie
Ein Ratgeber für Angehörige, Betroffene und Fachleute

Anne Tenhagen & Clara Scheiff
64 S., 11,50 € (Buch), 8,50 € (E-Book), Idstein: Schulz-Kirchner 2021
↳ www.skvshop.de

Dieser Ratgeber richtet sich an LogopädInnen und verwandte Berufsgruppen, an Studierende dieser Professionen sowie interessierte Eltern und Angehörige.
In den 1970er Jahren entdeckte der japanische Arzt und Chiropraktiker Dr. Kenzo Kase die Effektivität elastischer Klebeverbände zur Schmerzlinderung. Die durch Acrylatkleber selbsthaftenden Bänder werden durch Körperwärme, Reibung und Bewegung aktiviert, sodass die Haut als größtes Reflexorgan körpereigene Strukturen beeinflusst. Durch die entstehende Stimulation der Haut-, Muskel-, Gelenk-, Faszien- und Sehnenrezeptoren können Strukturen stabilisiert, Entzündungen abgebaut, Mechanorezeptoren aktiviert und Schmerzen gelindert werden.
Seit Ende der 1990er Jahre findet die Methode auch in Deutschland vermehrt Anwendung. Die Einsatzmöglichkeiten in der Logopädie sind vielfältig und können unterstützend oder korrigierend wirken: bei orofazialen Auffälligkeiten, Fazialisparesen, temperomandibulären Dysfunktionen, Dysphagien, Dysphonien, Hals-, Nacken-, Schulterproblemen und zur Unterstützung der kosto-abdominalen Atmung.
Die Verfasserinnen beschreiben den theoretischen und geschichtlichen Hintergrund, geben einen Überblick über die Methoden, Wirkungsweisen und Anwendungsmöglichkeiten und präsentieren eine Auswahl an praktischen Tapeanlagen. Will man sich näher mit der Methode in der Praxis beschäftigen, empfehlen die Autorinnen jedoch den Besuch einer Fortbildung.
Eltern- und Klinikinformationen, Protokollbogen und Kurzanleitung zu Crosstapes sind als Kopiervorlagen als Download erhältlich. Die Beschreibungen sind übersichtlich, mit vielen Fotos anschaulich und gut lesbar gestaltet. Als informativen und lebendig illustrierten Ratgeber kann ich dieses Buch interessierten LeserInnen empfehlen.

Annette Schneider, Berlin

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl). Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Schulz-Kirchner Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de